

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)

# Täglicher Wetterbericht

des  
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
der  
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig  
Leipzig O 27, Leninstraße 169 · Fernruf 81873, 81814.

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.  
Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).  
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustelloffizium zu richten.

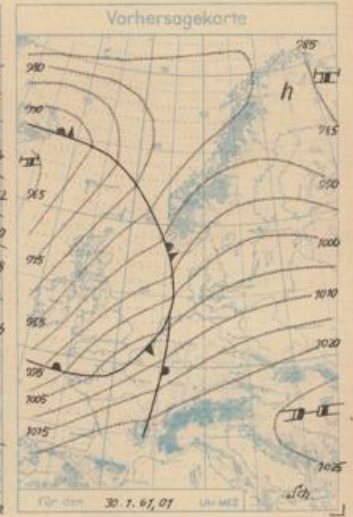
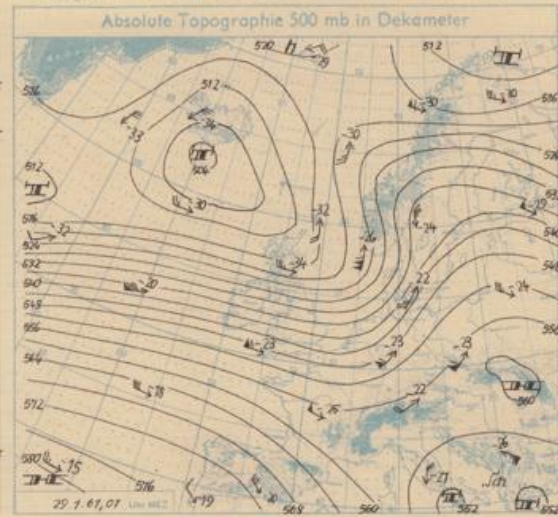
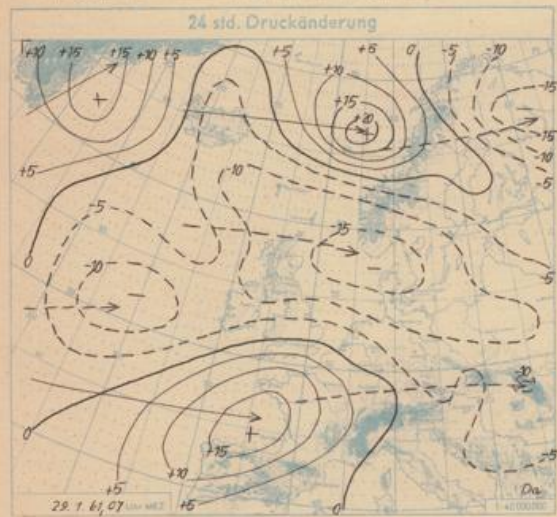
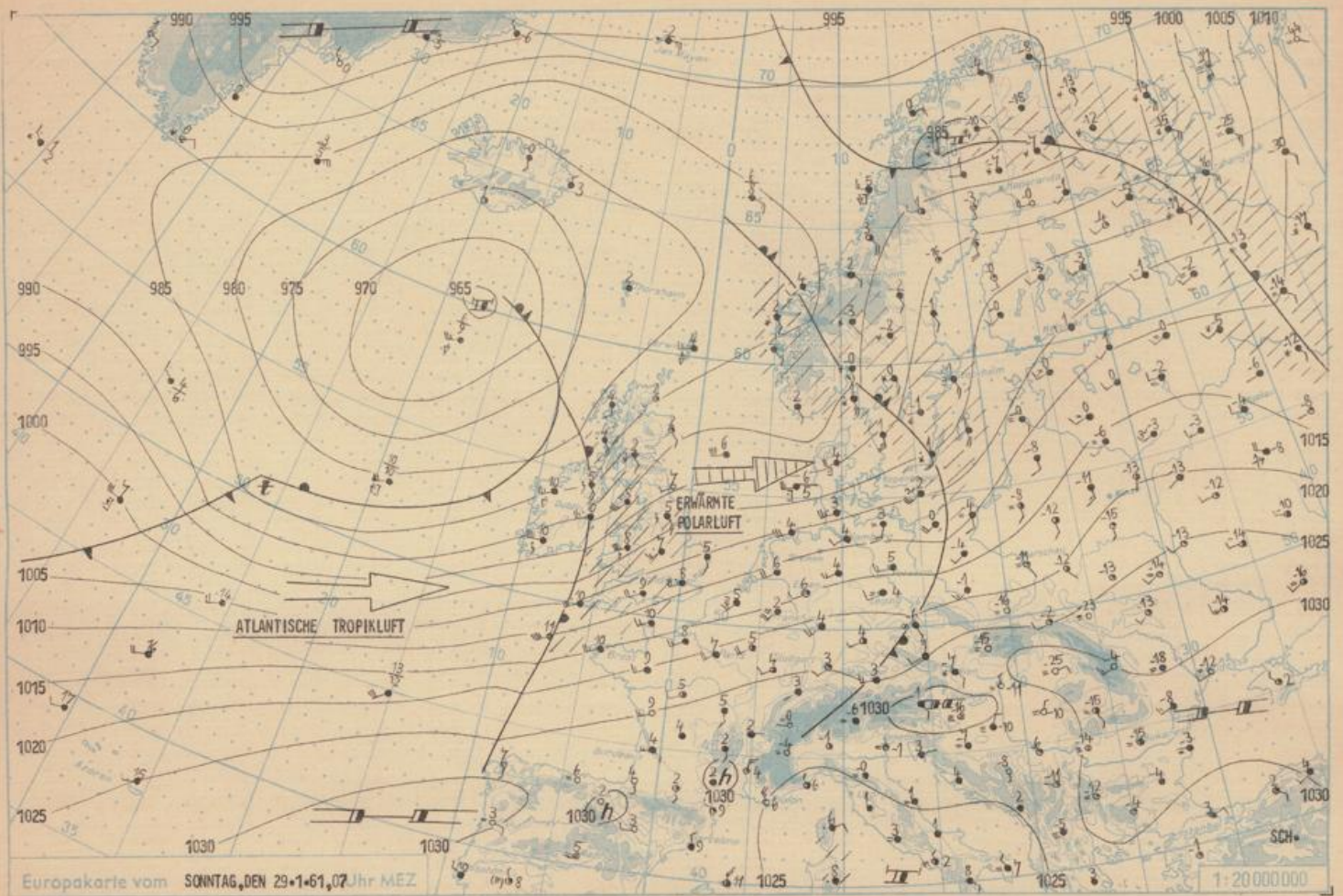
Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Sonntag, den 29. Januar 1961	Nummer: 29	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	------------------------------	------------	------------------

## TEMPERATUR- UND NIEDERSCHLAGSSUMMEN FÜR LEIPZIG (NACH LOSSNITZER)

Von einer großen Menge Zahlenmaterial erhält man schnell einen einprägsamen und anschaulichen Überblick durch eine graphische Darstellung. Man hat eine ganze Reihe von Möglichkeiten zur Verfügung, um beispielsweise die gemessenen Werte meteorologischer Elemente graphisch darzustellen und rasch einen Einblick in deren zeitlichen Verlauf zu erhalten. Eine dieser Möglichkeiten ist die Darstellung von Temperatur- und Niederschlagsverhältnissen an einem bestimmten Ort durch Temperatur- und Niederschlagssummenkurven. Das Verfahren ist sehr einfach und gestattet schnell eine Entscheidung über den monatlichen oder jährlichen Verlauf der Temperatur und des Niederschlages für einen bestimmten Ort (in unserem Beispiel Leipzig), sowie einen Vergleich mit einer aus den langjährigen mittleren Temperatur- und Niederschlagssummen errechneten Kurve (mittlere Temperatursummen aus den Jahren 1831-1930, mittlere Niederschlagssummen aus den Jahren 1891-1930). Auf der waagerechten Koordinatenachse (genannt Abszisse) werden die Temperatursummen jeweils dekadewise von Jahresbeginn an und auf der senkrechten Koordinatenachse (als Ordinate bezeichnet) die Niederschlagssummen ebenfalls dekadewise von Jahresbeginn an eingetragen. Die entstandenen Punkte werden miteinander verbunden und ergeben dann Kurven, wie sie in der Beilage zum TWB Nr. 30 vom 30.1.61 aufgezeichnet sind. Die Temperatursummen errechnen sich aus den täglichen Durchschnittswerten der Lufttemperatur und die Niederschlagssummen aus den täglich gemessenen Niederschlagsmengen. Nun kann man die einzelnen Jahre mit dem langjährigen Durchschnitt hinsichtlich längerer Trockenperioden oder naßkalter Witterungsabschnitte vergleichen. Handelt es sich um einen Witterungsabschnitt mit anhaltender Trockenheit, so verläuft die Kurve horizontal, bei sehr niederschlagsreichen Perioden mehr oder weniger

steil nach oben. Bei positiven Temperatursummen reihen sich die Punkte nach rechts, bei negativen nach links aneinander. Die zweiseitige Abbildung (siehe Beilage im TWB Nr. 30 vom 30.1.61) umfaßt alle für Leipzig berechneten Temperatur- und Niederschlagssummen von 1956 bis 1960 und als Vergleichskurve die langjährigen Mittelwerte. Die Kurve für 1956 ist infolge Platzmangels Ende Oktober abgebrochen und aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit nicht versetzt weitergezeichnet worden. An Hand der veröffentlichten Zahlenwerte (siehe TWB Nr. 31 vom 31.1.61 und 32 vom 1.2.61) läßt sich die fehlende Restkurve leicht ergänzen. An dieser Stelle sei betont, daß die Anfangs- bzw. Endpunkte der Kurven, nämlich jeweils der 1. Januar bzw. der 31. Dezember völlig willkürliche Festlegungen sind, die den eigentlichen Zusammenhang zwischen dem Verlauf von Temperatur und Niederschlag einerseits und dem Pflanzenwachstum andererseits sehr wenig nahe kommen. Umfangreiche Forschungen haben nämlich ergeben, daß die Pflanzen auf bestimmte Temperatursummen mit ihrem Wachstum reagieren oder anders formuliert, daß nach Anhäufung (Summation) von bestimmten positiven Temperaturwerten beispielsweise die Vegetationsperiode einsetzt. Diese Schwellenwerte von Temperatursummen sind aber bei den einzelnen Pflanzen verschieden, so daß man für jede Pflanze spezifische Kurven zeichnen müßte. Für alle Betrachtungen, bei denen man den Zusammenhang zwischen Pflanzenwachstum und Temperatur bzw. Niederschlag untersuchen will, erweist es sich als bedeutend günstiger, die Anfangspunkte der Kurven zu Beginn einer Vegetationsperiode zu wählen. In unserem Beispiel ist dies nicht ausgeführt, aber an Hand der an vielen Orten vorhandenen täglichen 3-terminigen Temperaturmittelwerte und der täglich gemessenen Niederschlagssummen, lassen sich auch für andere kleinere Gebiete solche Kurven zeichnen.

(Fortsetzung folgt).



**Wetterlage und Wetterentwicklung:** Infolge der Umgestaltung der Großwetterlage über Mitteleuropa zeigte die Wetterkarte vom Sonnabend ein sehr abwechslungsreiches Bild. Ein aus einer Wellenstörung über den Azoren entstandenes Randtief zog von Südeuropa unter starkem Luftdruckfall (3- bis 7 mb/Std.) in Richtung Südwesten und führte im breiten Strom milde Meeresluft in unser Gebiet, die die Frostperiode beendete. Schon am Sonnabend lagen die Temperaturen tagsüber um den Gefrierpunkt. In der Nacht zum Sonnabend überquerten die Ausläufer obengenannten Tiefs den größten Teil der DDR und brachten leichte Niederschläge. Ein schwacher Höhentrog schwenkt im weiteren Verlauf des Sonntags über unseren Raum hinweg und bringt dem Bergland zunächst wieder Frostverschärfung. Im Flachland jedoch setzt sich die milde Luft weiter durch, so daß bei anhaltender Unbeständigkeit vorerst mit keinem Frost zu rechnen ist.

**Vorhersage für Montag, ausgegeben am Sonntag um 11 Uhr:** Bei mäßigen bis starken Südwestwinden wechselnd bewölkt, dabei Durchzug kleinerer Niederschlagsgebiete, teils als Schauer, teils als Regen. Tagestemperaturen 5 bis 10 Grad, nachts allgemein frostfrei. Im Bergland oberhalb 800 m leichter Frost.

**Weitere Aussichten:** Zunächst noch mild und wechselhaft.

Sch.